Neue und wenig bekannte afrikanische Melolonthiden

Von **G. Frey**

(Mit 5 Abbildungen)

Vom IFAN-Institut in Dakar erhielt ich die im Laufe der Zeit dort gesammelten Sericinen zur Determination. Zusammen mit dem in meinem Museum befindlichen, von verschiedenen Sammlern erbeuteten Material möchte ich die sich dabei als einwandfrei neu herausgestellten Arten beschreiben.

TRIBUS SERICINI:

Brenske gibt in seiner Arbeit über die Sericinen der Erde an, daß von der Gattung *Neoserica* nur matte afrikanische Arten gefunden werden konnten (S. 437). Auch die von Moser und Burgeoin beschriebenen, afrikanischen Arten weisen durchwegs eine matte Oberseite auf. Da weder Brenske noch Moser die Genitalunterschiede in ihren Beschreibungen berücksichtigen, ist die Unterscheidung dieser Arten sehr schwierig, zumal der Zustand der noch vorhandenen Typen eine Penispräparation ausschließt. Ich habe mich daher auf die Beschreibung der beiden glänzenden, afrikanischen Arten beschränkt, die schon durch diese Eigenschaft eine Verwechslung mit anderen Arten ausschließen.

Neoserica nitens n. sp.

Ober- und Unterseite dunkelgelb, mäßig glänzend, nicht opalisierend. Ober- und Unterseite glatt, nur die Ventralsegmente am unteren Rand mit kurzen Borsten versehen. Gestalt gedrungen und etwas gewölbt. Clypeusränder konvergierend, der Vorderrand fast gerade, nur sehr wenig geschweift, normal aufgebogen. Die Oberseite des Clypeus dicht und grob, die Stirn wesentlich feiner punktiert, der Scheitel fast glatt. Zwischen Clypeus und Stirn keine Begrenzungslinie.

Das 1. Glied des 4 gliedrigen Fühlerfächers ist beim ♂ kaum bis 1/4 kürzer als die übrigen 3. Der Fächer ist beim ♂ so lang wie der Stiel. Das ♀ hat auch einen 4 gliedrigen Fächer – eine Abweichung gegen die anderen

Arten der Gattung – das 1. Fächerglied ist aber 1/3 bis 1/2 kürzer als die übrigen, der Fächer erreicht nur 3/4 der Stiellänge.

Der Halsschild ist von der Mitte zur Basis gleichmäßig verbreitert, der Seitenrand hinten gerade, vorne leicht nach außen gebogen. Die Vorderecken wenig vorgezogen und spitzwinkelig, die Hinterecken rechtwinkelig. Die Basis beim Schildchen vorgezogen und ganz fein gerandet. Das Schildchen ist punktiert mit glatter Mittellinie.

Die Oberseite des Halsschildes ist gleichmäßig mittelfein und mäßig dicht, an der Basis ein wenig feiner punktiert.

Die Flügeldecken haben feine Punktstreifen, die Zwischenräume sind eben und gleichmäßig, erheblich feiner, aber ebenso dicht wie der Halsschild, punktiert.

Das Pygidium ist so dicht und grob punktiert wie der Halsschild.

Vorder-Tibien 3zähnig, Hinterschenkel flach und breit, Seitenränder ziemlich parallel.

♂ Geschlechtsorgane (siehe Abb. 1) 6–7 mm lang.

8 ♂♂ 25 ♀♀ Kutacou Atakora Dahomey 600–700 m, leg. Villiers, VI. 1960. Type in Dakar, Paratype im Museum G. Frey. Tutzing.

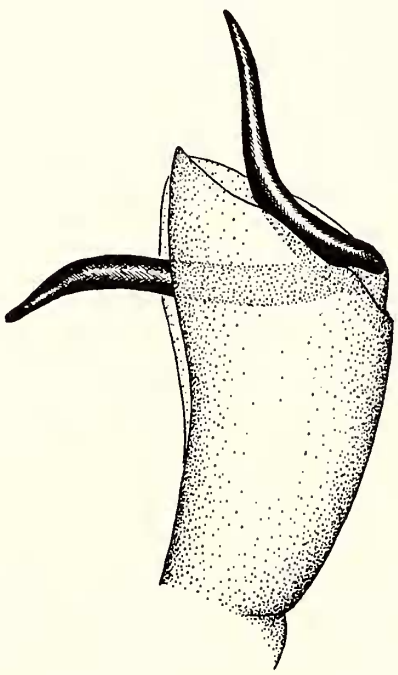

Abb. 1: Aedoeagus-Lateralansicht von *Neoserica nitens* sp. n.

Neoserica antennalis n. sp.

Oberseite dunkelbraun, mäßig glänzend, opalisierend, Unterseite, Beine und Fühler heller braun, an den Seiten leicht bereift. Die Punkte der Oberseite tragen winzige Borsten, sonst ist die Ober- und Unterseite bis auf die üblichen Borsten auf der Unterseite, am Rand und auf den Segmenten glatt.

Die Seiten des Clypeusrandes fast parallel, Vorderrand gerade, normal aufgebogen. Oberfläche des Clypeus stark runzelig punktiert. Die Stirn ein-

fach grob, zum Scheitel hin immer feiner punktiert, eine schwache Begrenzungslinie zum Clypeus vorhanden.

Das 1. Fühlerglied ist sehr stark beilförmig verbreitert, etwas mehr als bei den übrigen Arten dieser Tribus. 3., 4. und 5. Glied erscheinen zusammengewachsen und wie gedrechselt. Die 4 fächerige Fühlerfahne besteht aus gleichlangen Gliedern und ist doppelt so lang wie der Stiel (nur ♂ bekannt).

Halsschildseitenränder fast parallel, in der Mitte nur wenig nach außen geschweift, gleichmäßig konvergierend, Vorderecken spitzwinkelig vorgezogen, Hinterecken rechtwinkelig.

Die Halsschildbasis ist ungerandet und beim Schildchen etwas vorgezogen. Die Oberseite des Halsschildes ist dicht fein und gleichmäßig punktiert. Schildchen an den Rändern fein, in der Mitte grob punktiert ohne Mittellinie.

Flügeldecken mit Punktstreifen. Die Zwischenräume mäßig gewölbt und etwas weniger dicht, aber in gleicher Stärke wie der Halsschild punktiert. Pygidium so dicht wie der Halsschild punktiert. Metasternum in der Mitte mit einem Kiel und gerundetem Vorsprung, der aber die Mittelhüften nicht überragt. Die Art erinnert in ihrem Habitus etwas an die von Moser beschriebene Gattung *Onychoserica*, sie hat aber einfache Klauen und gehört zu *Neoserica*.

Länge 5,5 mm, Gestalt eiförmig.

5 ♂♂ Cameroun, Valle de la N'Goko, I. 1900, ex. coll. Fleutiaux, Type in Dakar, Paratypen im Museum G. Frey, Tutzing.

Conioserica guineensis n. sp.

Ober- und Unterseite dunkelbraun, wenig, etwas seiden glänzend, glatt ohne Schuppen oder Borsten. Clypeusseitenränder konvergierend und stark aufgebogen, in der Mitte etwas höher. Der Vorderrand sehr stark aufgebogen und etwas abgesetzt. Die Ecken gerundet, mit einem flachen Vorsprung in der Mitte. Der vordere Augenkiel sehr breit, die Oberseite des Clypeus stark runzelig punktiert. Die Stirn und Scheitel einfach, dicht und grob punktiert. Die Fühlerfahne 5 gliederig. Das 1. Fahnenglied 1/3 kürzer als die übrigen Glieder. Die ganze Fahne etwa so lang wie der Stiel. Nur ♂♂ bekannt. Das erste Fühlerglied ist normal verdickt, nicht so stark wie bei der vorhergehend beschriebenen Art.

Halsschildseiten gleichmäßig flach gerundet, etwas zur Basis verengt. Vorderwinkel spitz, Hinterwinkel flach und etwas verrundet. Vorderkante des Halsschildes in der Mitte etwas vorgezogen, ebenso die ungerandete Basis beim Schildchen. Oberseite des Halsschildes dicht, gleichmäßig und

mittelfein punktiert. Schildchen wie der Halsschild punktiert mit glatter Mittellinie.

Flügeldecken mit Punktstreifen, in denen die Punkte sehr dicht stehen. Die Zwischenräume flach und etwas gröber, aber weniger dicht als der Halsschild punktiert. Pygidium wie der Halsschild punktiert. Vorder-Tibien zweizähnig, Hinterschenkel mäßig breit mit parallelen Rändern.

Länge 9 mm.

Die Art entspricht bis auf den etwas abweichenden Clypeus in allem der Gattung *Conioserica* Br.; von der einen bis jetzt bekannten Art *Conioserica eisenmanni* unterscheidet sie sich vor allem durch die Größe (6 mm *eisenmanni*) und durch den Clypeus.

1 Exemplar (Typus) N. Zerekore. Fr. Guinea, 30. IV. 1952, leg. H. Olsen.

1 Exemplar Mt. Nimba, Guinea, IV. 1946, S. Tournièr.

Type im Museum G. Frey, Tutzing, Paratype in Dakar.

In dem Material des IFAN-Instituts aus Dakar befanden sich ferner eine Serie *Microcamenta sebakuensis* Pér. aus dem Senegal, die sich in nichts von den Stücken aus Betschuanaland unterscheiden. Dieses Vorkommen in West- und Südafrika ist immerhin zoogeographisch beachtenswert.

Euphoresia insularis n. sp.

Ober- und Unterseite dunkelbraun mit gelblichen Schuppen, Oberseite schwach, Unterseite stärker glänzend. Flügeldecken mit 2 Querbinden, die aus den im Zwischenraum der Rippen liegenden Schuppen bestehen. Die erste am Vorderrand, die 3. in der Mitte der Flügeldecken. Die Binden erscheinen gezackt, da die Schuppenanhäufungen auf verschiedenen Höhen liegen und sind in der Mitte unterbrochen. Auf der Seite der Flügeldecken zwischen den Binden ebenfalls in den Rippen Schuppenhausen, sowie im ganzen letzten Drittel. Einzelne Schuppen überall, doch heben sich die beiden Querbinden deutlich ab und sind auch mit unbewaffnetem Auge gut sichtbar. Die Seiten des Halsschildes und zwei kleine Flecke auf der vorderen Scheibe sind beschuppt, ebenso tragen die Augen einen Schuppenkranz. Auf dem Clypeus und in der Mitte der Stirn ohne, aber auf dem Scheitel mit einzelnen Schuppen. Das Pygidium ist gleichmäßig beschuppt, beim ♂ flach, beim ♀ stark gewölbt, mit einem Einschnitt in der Mitte, so daß es etwas zweihöckerig erscheint. Der Clypeus ist breit und kurz mit parallelen Rändern, die Vorderecken stark gerundet. Der Vorderrand leicht ausgeschweift. Die Ränder normal aufgebogen. Oberseite des Clypeus stark runzelig punk-

tiert, Stirn und Scheitel glatt. Begrenzungslinie Stirn-Clypeus in flachem Winkel gebogen.

Fühler 3 gliedrig, Fahne beim ♂ so lang, beim ♀ 1/4 kürzer als der Stiel.

Halsschildseiten gleichmäßig, vorne ein wenig stärker konvergierend. Vorderecken spitz und vorgezogen, Hinterecken rechtwinkelig. Halsschildbasis ungerandet, gegenüber dem Schildchen leicht geschweift. Oberseite sehr zerstreut und flach punktiert. Das Schildchen mit ein paar Schuppen und nur wenigen flachen Punkten, seine Spitze gerundet. Die Flügeldecken tragen je 10 nahezu gleichbreite Rippen, sie sind außer der Schuppenbekleidung glatt. Pygidium ebenfalls ohne sichtbare Punkte. Die Unterseite ist überall gleichmäßig beschuppt, nur die Mitte des Metasternums ist glatt mit einer starken Längsfurche ausgezeichnet.

Länge 12–13 mm.

Die Art gehört zu den größten der Gattung und nach Brenske in die 3. Gruppe (ohne Apicalfleck auf den Flügeldecken und ohne Flecken auf dem Pygidium). Sie ist am nächsten verwandt mit *Euph. albofasciata* Brenske, hat aber 2 helle Querbinden, während *albofasciata* nur eine Querbinde besitzt.

27 ♂ ♀, Insel Fernando Poo, Mioko 1700–2000 m, leg. Villiers, XII. 1961 (Westafrika).

Type in Dakar, Paratype im Museum G. Frey, Tutzing.

Lepiserica haafi n. sp.

Ober- und Unterseite schwarz mit bräunlichem Schimmer mit fast weißen Schuppen bedeckt, stark seiden glänzend. Halsschild und Unterseite etwas matter. Clypeusseitenränder leicht konvergierend, Vorderrand normal aufgebogen, deutlich geschweift, Ecken stark gerundet.

Clypeus-Oberseite stark gerunzelt. Begrenzungslinie in einem flachen Winkel wenig ausgeprägt. Stirn grob und wenig dicht punktiert.

Scheitel in erheblicher Breite glatt. Die Augen weisen einen losen Kranz lanzettförmiger Schuppen auf, auch die Punkte der Stirn tragen solche Schuppen.

Halsschildseitenränder nur wenig geschweift, fast gerade gleichmäßig nach hinten verbreitert. Vorder- und Hinterecken fast rechtwinkelig und abgerundet. Basis des Halsschildes ungerandet, in der Mitte etwas vorgezogen in doppelter Breite des Schildchens.

Die Seitenränder des Halsschildes und die Basis dünn, lanzettförmig beschuppt. Die Oberfläche sehr flach und zerstreut punktiert bei glatter Mittellinie. Schildchen mit breiten Schuppen mit Ausnahme eines 3 eckigen Fleckes und der Spitze dicht bedeckt.

Flügeldecken mit 5 breiten und flachen Rippen, welche in regelmäßigem Abstand Vertiefungen mit lanzettförmigen Schuppen und einzelnen breit eiförmigen Schuppen aufweisen. Das Auftreten dieser breiten Schuppen ist ausschließlich auf diese Flügeldecken-Rippen und das Pygidium beschränkt. Die Zwischenräume sind moiré-artig gemustert und tragen nur vereinzelt schmale Schuppen.

Das Pygidium trägt am unteren Drittel einen Büschel breiter Schuppen, sowie vereinzelt solche am oberen Rand. Es ist in der Mitte ziemlich glatt, am oberen Rand und auf den Seiten flach rugos punktiert. Die Unterseite ist auf den Seiten des Metasternums ebenfalls moiré-ähnlich flach punktiert und mit schmalen Schuppen ausgezeichnet. Das Metasternum hat eine durchgehende Mittelfurche, ist glatt mit einzelnen Schuppen. Sein Vorsprung ist gleich null, so daß diese Art mit dem Aussehen einer *Euphoresia* unbedingt zu *Lepiserica* zu rechnen ist. Vorder-Tibien 2 zähnig, alle sonstigen Merkmale einer *Lepiserica*-Art. Durch die breiten eiförmigen Schuppen und durch die moiré-artige Oberfläche von den übrigen *Lepiserica*-Arten verschieden.

Länge 9–10 mm.

5 ♂ ♀ Magamba, Usambara, Ostafrika, Dr. E. Haaf leg. XI. 1959.

TRIBUS TROCHALINI:

Epitrochalus alternans n. sp.

Von der im letzten Heft (XI/1) der Entomologischen Arbeiten aus dem Museum G. Frey beschriebenen Gattung *Epitrochalus* hat sich inzwischen noch ein 3. Art gefunden, die sich von den beiden anderen Arten *E. zumpti* und *E. major* durch wesentlich gröbere und weniger dichte Punktierung der Oberseite unterscheidet. Die Beschreibung lautet wie folgt:

Kopf und Unterseite hellbraun, Halsschild und Flügeldecken dunkelbraun glänzend bis auf die Randborsten an den hinteren Leibsegmenten, Ober- und Unterseite glatt.

Clypeus mit deutlichem Längskiel, der aber den Vorder- und Hinterrand nicht erreicht.

Begrenzungslinie Clypeus-Stirn gut ausgebildet, gerade und dunkelbraun gefärbt. Oberseite des Clypeus sowie Stirn mäßig dicht und fein punktiert. Scheitel glatt.

Halsschildseitenränder nach hinten ziemlich gleichmäßig verbreitert, der vordere Seitenrand ist leicht konkav geschwungen, der hintere Seitenrand gerade, nicht ausgeschweift wie bei *E. major*.

Vorderecken spitz und etwas vorgezogen, Hinterecken stumpfwinkelig und gerundet, Basis nicht gerandet, beiderseits des Schildchens je einen seichten Eindruck.

Die Oberfläche des Halschildes ist dicht und ziemlich grob punktiert, die Punktierung ist ewas nabelförmig, der Abstand der Punkte ist etwa ihrem Durchmesser gleich, auf der Seite etwas größer, während sich die Punkträndер bei dem gleich großen *E. major* auf der Scheibe sogar berühren.

Das Schildchen ist etwas feiner und dicht, die Flügeldecken sind wie der Halsschild punktiert, neben der Naht ist eine breite flache und glatte Rippe sichtbar, während der übrige Teil der Flügeldecken nur sehr undeutliche Spuren von glatten Streifen aufweist.

Das Pygidium ist dicht, flach und etwas runzelig punktiert. Die Sporen der sehr breiten Hintertibien überragen das 1. Tarsenglied beträchtlich. 1. und 2. Tarsenglied ist gleich lang.

Länge 9–9,5 mm.

1 ♂ ♀ S. W. Afrika, Omurumba-Omasako, 22. IX. 1953, leg. F. Gaerdes.

Type im Museum G. Frey, Tutzing.

Campylotrochalus *glabroclypealis* Br. **m. vittatus nov.**

Von *C. glabroclypealis* war bisher nur die Type ♂ bekannt. In der Ausbeute von Herrn Dr. Bechyné aus Guinea, Reg. Kindia, sowie im IFAN-Institut, Dakar, von Forêt de Tiaplen (Cote d'Ivoire) sowie aus Donaka, Liberia, befinden sich zahlreiche Exemplare, die rote Längsstreifen in verschiedener Breite auf den Flügeldecken, teilweise sogar ganz rote Flügeldecken aufweisen. Sie unterscheiden sich sonst nicht, auch nicht in den Genitalien der ♂♂ von der einfarbigen Form. Die ♀♀ dieser Art, Stammform und m. *vittatus* weisen übrigens einen 3 teiligen Fächer auf, der etwas kürzer als der Stiel ist.

Länge 6–7 mm, Type im Museum G. Frey, Tutzing, Paratypen in Dakar.

Trochalus somalicola n. sp.

Einfarbig braun, mäßig glänzend, Clypeusrand gerade ohne Zähne. In der Mitte ohne Längskiel, Vorder-Tibien 2 zähnig, Clypeus-Oberseite dicht runzelig, Stirn und Scheitel dicht, aber einfach punktiert. Halsschild mittelfein dicht punktiert. Flügeldecken fein und viel weniger dicht als der Halsschild punktiert. Pygidium-Punktierung gleich der Flügeldecken. Die Brust ist glatt.

Länge 4,8–5 mm.

Die einzige Art in gleicher Größe: *Trochalus miniaticollis* Moser ist in der Stammform 2 farbig und hat vor allem einen 3 gezahnten Clypeus, während *Trochalus somalicola* einen glatten Clypeusrand aufweist.

Hadj Ali Nudugh Prov. Somaliland, leg. C. Koch, VIII. 1958, 12 ♂ ♀.

Type und Paratypen im Museum G. Frey.

Genitalien ♂ siehe Abb. 2.

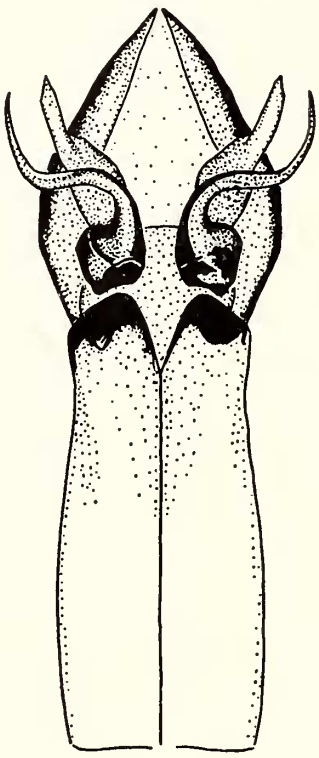

Abb. 2: Aedoeagus-Dorsalansicht von *Trochalus somalicola* sp. n.

TRIBUS ABLABERINI

Ablabera setosa n. sp.

Kopf schwarz, Halsschild schwarz mit dunkelgelbem, unregelmäßig breitem Rand und gelben Flecken an der Basis. Flügeldecken dunkelgelb mit schwarzer Naht, Unterseite und Pygidium schwarz, Beine bräunlichschwarz. Fühlerfahne und Stiel dunkelbraun, Ober- und Unterseite glänzend, Oberseite glatt. Der Vorder- und Seitenrand des Clypeus mit kurzen Borsten, der Seitenrand des Halsschildes und der Flügeldecken, sowie die Unterseite einschließlich der Beine mit längeren und hellen Borsten ausgezeichnet. Der 7 gliedrige Fühlerfächer überragt beim ♂ den Stiel um die Hälfte (nur ♂ bekannt).

Clypeus kurz, der Vorderrand mäßig geschweift, die Ecken stark gerundet; die Begrenzungslinie zur Stirn flach im umgekehrten Sinne gebogen und nicht erhaben. Die Oberseite des Clypeus und der Stirn wenig dicht, mäßig grob punktiert, der Scheitel grob und fein gemischt punktiert, in der Mitte vorne mit einer glatten Stelle.

Der vordere Seitenrand des Halschildes ist gerade, der hintere Seitenrand gerundet. Der Hinterrand dürfte so lang wie der Vorderrand sein. Die Vorderecken sind nicht vorgezogen. Die Oberfläche des Halsschildes ist mäßig dicht und so grob wie der Kopf, aber feiner als die Flügeldecken punktiert. Die Flügeldecken sind grob, an den Seiten etwas feiner punktiert. Auf der Scheibe entspricht der Abstand der Punkte etwa ihrem Durchmesser; sie sind nicht gerippt.

Das Pygidium ist viel feiner und zerstreut punktiert. Die Hinterklauen sind einfach, ohne Hautlamelle.

Länge 4,5–5 mm.

3 ♂♂ Tsessebe, Betschuanaland, Dr. Zumpt, XII. 1955. Type und Paratypen im Museum G. Frey.

Die neue Art ist als erste aus dem südwestafrikanischen Raum bekannt geworden und die bisher kleinste der Gattung. Nach der Beschreibung von *Ablabera flavoclypeata* Woll. steht sie dieser Art am nächsten *A. flavoclypeata* hat jedoch gerippte Flügeldecken und einen gelben Clypeus und ist mindestens 1 mm größer.

(*Hyposerica strenua* Brenske 1899) = **Hyposerica laevigata** (Fairm.) 1868.

Ein von Alluaud mit „*Ablabera laevigata* Fairm., c. typ. comp." bezeichnetes und von ihm gesammeltes Exemplar aus Madagascar, Diego Suarez, hat sich bei näherer Betrachtung als eine *Hyposerica*-Art herausgestellt, die mit *Hyposerica strenua* Brenske identisch ist. Leider ist die Originaltype z. Z. nicht auffindbar, doch die Autorität des Sammlers dürfte für die richtige Diagnose genügen. Ich ziehe daher die Art von Brenske ein.

Camenta madecassa n. sp. – Genitalien ♂ siehe Abbildung 3.

Die Gattung *Camenta* wurde bisher noch nicht von Madagascar bekannt. Aus Maroantsetra liegt mir eine größere Serie vor, die nach der von Péringuey gegebenen Tabelle einwandfrei durch die Klauen-, Fühler- und Clypeusbildung dieser Gattung zugehört.

Ober- und Unterseite dunkelrotbraun, etwas fleckig, Kopf, Halsschild und Schildchen schwarz, Fühler rotbraun. Ober- und Unterseite mäßig glänzend, Oberseite glatt, Seitenrand des Halsschildes und der Flügeldecken hell bewimpert. Brust ziemlich dicht und lang hell behaart. Hinterleibsegmente und Pygidiumspitze mit einzelnen langen Haaren. Gestalt etwas gedrungen, eiförmig.

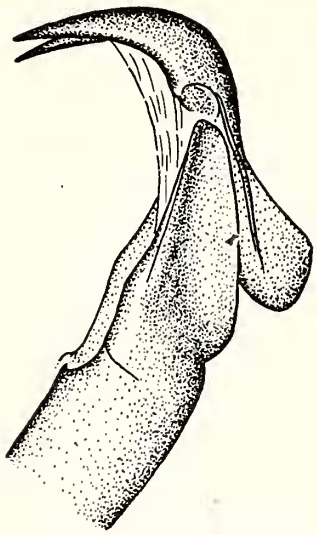

Abb. 3: Aedoeagus-Lateralansicht von *Camenta madecassa* sp. n.

Clypeus Seitenränder kaum convergierend, etwas geschwungen, Vorderrand stark aufgebogen, fast gerade, Ecken abgerundet. Auf dem Clypeus in der Mitte eine deutliche, verschieden lange, aber meist durchgehende, ein wenig gebogene Leiste. Die Begrenzung Clypeus-Stirn erfolgt ebenfalls durch eine gut ausgeprägte gerade und durchgehende Leiste. Der Clypeus und die Stirn sind zerstreut und ziemlich fein, der Scheitel sehr zerstreut und sehr fein punktiert. Am Vorderrand des Clypeus einige grobe Punkte. Vorderseiten des Halsschildes gerade, Vorsprung und hinterer Seitenrand gerundet. Vorderecken nicht vorgezogen, sie sind stumpfwinkelig, ebenso die stark abgerundeten Hinterecken. Oberseite des Halsschildes und Schildchen gerade noch erkennbar (×40), äußerst fein und sehr zerstreut punktiert. Basis nicht gerandet.

Die Flügeldecken sind grob und ziemlich dicht (Abstand der Punkte etwa ihrem Durchmesser gleich) ohne ersichtliche Reihen oder Rippen punktiert. Die Spitzen der Flügeldecken sowie der Schulterbeulen sind fast glatt. Das Pygidium ist wie die Flügeldecken punktiert. Vorder-Tibien 2zähnig, der Basalzahn klein. Vorderklauen mit breiter Hautlamelle. 7 gliederige Fühlerfahne; beim ♂ kaum kürzer als der Stiel, beim ♀ Fühlerfahne 6 gliederig; 1. Glied sehr kurz, 2. Glied von 1/2 Länge der übrigen. Länge der Fühlerfahne ca. die Hälfte des Stiels.

Länge 6–7,5 mm, 8 ♂♂ 7 ♀♀ Maroantsetra, 4 ♀♀ Reg. Androna, N. Madagascar. Type und Paratypen im Mus. Frey.

Camenta elongata n. sp.

Ober- und Unterseite gelbbraun, auf dem Halsschild einige dunkle Flecken, die ersten 2 Fühlerglieder und Pygidium heller. Oberseite glatt, die Seiten des Kopfes, des Halsschildes, der Flügeldecken und die Unterseite lang abstehend hell behaart. Fühlerfahne ♂ 7 gliedrig, Fahne so lang wie

der Stiel. Vorder-Tibien 2zähnig, der 2. Zahn sehr kurz. Gestalt länglich, Flügeldecken fast parallel.

Clypeus-Seitenrand etwas konvergierend, gerade, Vorderrand ein wenig gerundet, aufgebogen, Ecken breit abgerundet. Auf der Mitte des Clypeus eine in umgekehrten Sinne flach gebogene, mäßig hohe durchgehende Leiste. Die Begrenzungslinie Clypeus-Stirn wird durch eine gerade, durchgehende Leiste gebildet. Clypeus nahezu glatt, nur hinter der Mittelleiste ein paar undeutliche Punkte. Hintere Hälfte der Stirn mittelfein punktiert, Scheitel glatt.

Halsschildseiten gleichmäßig gerundet, Vorderwinkel stumpf (ca. 100°) Hinterwinkel breit abgerundet. Basis gerandet, beim Schildchen etwas vorgezogen. Oberseite des Halsschildes fein und zerstreut punktiert, Schildchen ziemlich dicht und mittelgrob punktiert.

Die Flügeldecken tragen neben der Naht eine breite glatte Rippe, an der Scheibe einige undeutliche, rippenähnliche Streifen, welche aber wie die ganze Oberfläche der Flügeldecken mit Ausnahme der Suturalrippen dicht grob und auffallend tief punktiert sind. Stellenweise ist die Punktierung rugos. Das Pygidium ist ziemlich fein und dicht punktiert. De Hinterklauen tragen eine breite Hautlamelle.

Länge 6 mm, 1 ♂, Madagascar Androka, Type im Museum G. Frey.

Apogonia katangensis n. sp. (Genitalien ♂ siehe Abb. 4)

Ober- und Unterseite rotbraun, glänzend, Oberseite glatt, Unterseite mit sehr kurz anliegenden Borsten ausgezeichnet. Clypeus sehr kurz, vorne gerade, bei den Augen stumpfwinkelig abgesetzt. Oberseite des Kopfes dicht und grob, aber nicht runzelig punktiert, ohne Beulen oder Furchen. Vorder-

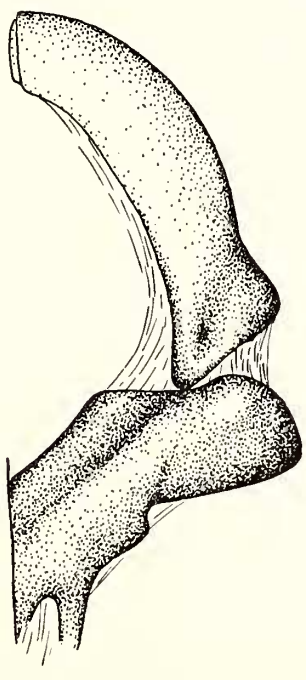

Abb. 4: Aedoeagus-Lateralansicht von *Apogonia katangensis* sp. n.

Tibien 3 zähnig, Halsschild relativ sehr kurz, hinterer Seitenrand des Halsschildes zur Basis stark konvergierend, Seitenvorsprung gerundet. Vorderer Seitenrand gerade, Vorderecken etwas vorgezogen, fast rechtwinkelig, Basis nicht gerandet. Halsschild ziemlich dicht und gleichmäßig grob punktiert. Abstand der Punkte etwa das 1½- bis 2 fache ihres Durchmessers.

Flügeldecken wie der Halsschild punktiert mit 3 glatten, wenig hervortretenden, ganz flachen Rippen. Pygidium sehr grob und unregelmäßig punktiert.

Metasternum in der Mitte glatt ohne Furche, seitlich grob punktiert mit kurzen Börstchen in der Mitte der Punkte.

Segmente an der Seite grob punktiert mit Börstchen, jedoch ohne Leiste. Länge 6,5–7 mm.

Die wenig auffallende Art gehört nach der Bestimmungstabelle von Burgeoin (Rev. zool. Bot. afr. 39, S. 3) zu *ferrugata* Mos., da sie ebenso groß ist. Durch Vergleich der Typen läßt sich der Unterschied deutlich feststellen. *Ferrugata* ist wesentlich schmäler und langgestreckt, *katangensis* breiter und gedrungener. Die Genitalien ♂ sind ebenfalls stark verschieden (siehe Abb.). Die mir bekannten Stücke von *ferrugata* sind hellrotbraun und *katangensis* durchweg dunkelrotbraun.

Eine große Serie (♂ ♀) von Dr. Haaf bei Elisabethville, Congo Prov. Katanga, im November 1959 gesammelt.

Typen und Paratypen im Museum G. Frey, Paratypen im Musée du Congo Belge in Tervuren.

Oedanomerus pilosus n. sp. (Abbildung 5)

Ober- und Unterseite schwarzbraun, Flügeldecken und Beine, Fühler und Palpen braun bis schwarzbraun. Ober- und Unterseite sehr lang hell behaart. Auf der Unterseite ist die Behaarung dichter und länger als auf den Flügeldecken. Die Seiten und der Vorderrand des Halsschildes ist ebenfalls länger behaart. Alle Haare sind einfach, nicht schuppenförmig. Ober- und Unterseite wenig glänzend, der Clypeus ist flach gerundet, wenig aufgebogen. Oberseite des Clypeus und der Stirn mit langen Haaren besetzt mit einigen groben Punkten, sonst etwas rauh. Der Halsschild ist an den Seiten gerundet, die Rundung geht ohne Eecken direkt in die fein gerandete Basis über. Die Vorderecken sind stumpfwinkelig, nicht vorgezogen. Die Halsschildoberfläche hat eine im oberen Viertel beginnende bis zur Basis reichende gut ausgeprägte Mittelfurche, sie ist grob zerstreut und nabelförmig, trotz der Haare gut sichtbar (× 25) punktiert. Die Haare entspringen der Punktmitte.

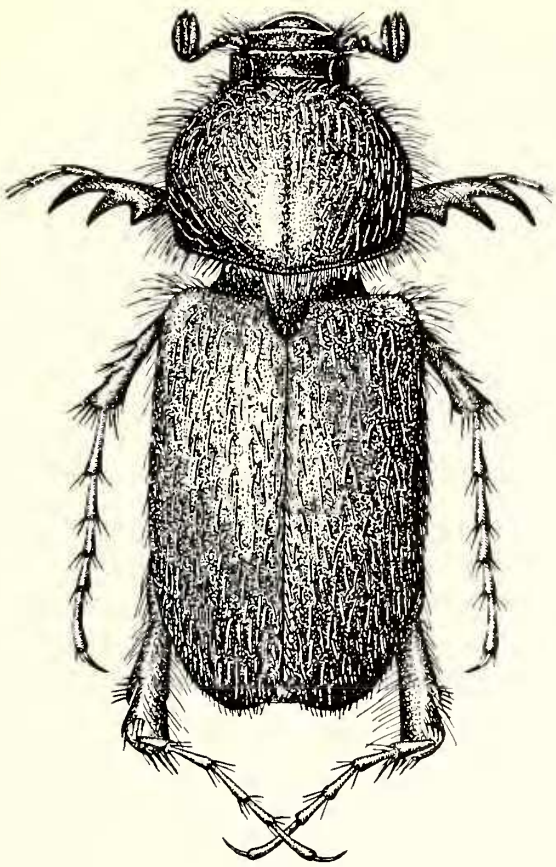

Abb. 5: *Oedanomerus pilosus* sp. n.

Das wie der Halsschild gefärbte Schildchen ist stark gerundet, mit einigen gröberen Haarpunkten. Flügeldecken in Reihen grob punktiert. Die Zwischenräume gewölbt mit nur vereinzelten Punkten. Alle Punkte tragen lange Haare, sie sind aber trotzdem gut sichtbar. Pygidium dicht und mittelgrob punktiert. Die Punktierung ist durch die langen Haare verdeckt.

Der Fühler ist 8gliedrig. Die 3gliedrige Keule ist breit ausgebildet.

Länge 7 mm.

Die Art ist die 3. bekannte Art dieser seltenen Gattung, sie unterscheidet sich von *Oed. hirsutus* Wat. und *longicornis* Arr. durch die einfache Behaarung auf den Flügeldecken. Bei *hirsutus* und *longicornis* sind die Flügeldecken mit deutlichen Schuppen bedeckt. *Longicornis* Arr. hat außerdem noch einen längeren 9gliedrigen Fühler, *hirsutus* hat keine Furche auf dem Halsschild.

10 ♂ ♀ Mapai Limpopo Riv. O. Afr. leg. Zumpt, V. 1951.